

und die Versuche, die Lasten der zyklischen Krisen auf die Werktätigen abzuwälzen, verstärkt sich der Klassenkampf in den Ländern des Kapitals. Die Aktionen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen für die Verbesserung ihrer sozialen Lage, für die Verteidigung und Erweiterung der demokratischen Rechte und sozialen Errungenschaften nehmen in wachsendem Maße politischen Charakter an. Sie richten sich mehr und mehr direkt gegen das staatsmonopolistische System.

In der vordersten Front dieses Kampfes stehen die kommunistischen und Arbeiterparteien, die die Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen entschieden verteidigen, für den Zusammenschluß aller demokratischen Kräfte eintreten und ihren Völkern eine klare Perspektive weisen: Zurückdrängung und Brechung der Herrschaft des Monopolkapitals und Errichtung einer antimonopolistischen Demokratie, die den Weg zum Sozialismus öffnet.

Der nationale und soziale Befreiungskampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ist ein wichtiger Bestandteil des revolutionären Weltprozesses. Nach der Erringung der politischen Unabhängigkeit haben deren Verteidigung und Festigung sowie die Erringung der ökonomischen Unabhängigkeit vom Imperialismus erstrangige Bedeutung. Die sozialen Aspekte der antiimperialistischen, demokratischen Bewegungen in den vom kolonialen und halbkolonialen Joch befreiten Ländern treten immer mehr in den Vordergrund. Die fortschrittlichen Kräfte vieler Länder sind bestrebt, in der gesellschaftlichen Entwicklung ihres Landes eine antikapitalistische Richtung einzuschlagen.

Entgegen allen Widerständen setzt sich der gemeinsame antiimperialistische Kampf der sozialistischen Staaten, der internationalen Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung auf der Grundlage der objektiv übereinstimmenden Grundinteressen immer mehr durch. Das ist und bleibt die Garantie für weitere Erfolge des nationalen und sozialen Befreiungskampfes.

Im Kampf für Weltfrieden und internationale Sicherheit, gegen Krieg, Aggression und imperialistische Gewaltpolitik ist eine mächtige Friedensbewegung entstanden. Die Einheit aller Kräfte, die für Frieden, nationale Befreiung und sozialen Fortschritt kämpfen, ist das Gebot unserer Epoche.

Der Kampf für sozialen Fortschritt und Sozialismus und der Kampf für friedliche Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung bilden eine Einheit. Die Durchsetzung der friedlichen Koexistenz schränkt den Spielraum der aggressiven Kräfte des Imperialismus ein. Sie schafft günstigere äußere Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, für den Kampf um internationale Sicherheit und Abrüstung, für die Entfaltung des Kampfes aller revolutionären und friedliebenden Kräfte um Frieden, Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt.

Die Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus haben den Imperialismus gezwungen, sich mit seiner Strategie und Taktik den neuen Bedingungen des Klassenkampfes anzupassen. Der Imperia-